



Panel 4

SRK Inland: Andreas Bircher (Leiter Entlastung, Departement GI),
Annemarie Ramseier (Stv. Geschäftsleiterin RK-KV BS)

SRK Internationale Zusammenarbeit: Alexandra Papis, Fortunat Büsch
Programmverantwortliche für Europa/GUS sowie Afrika

Moderation: Christa Hanetseder, Grundlagen und Entwicklung GI, SRK

Gesundheit im Alter verbessern

Die Arbeit des SRK zugunsten von betagten Menschen hat im In- und Ausland den gleichen Fokus, nämlich deren Integration und Partizipation

Wenn man Gesundheit umfassend als physisches, psychisches, emotionales und soziales Wohlbefinden versteht, dann bedeutet Gesundheit wesentlich mehr als die bloße Abwesenheit von Krankheiten. Gesundheit ist das, was das Leben lebenswert macht – möglichst frei von Schmerzen und Leiden. Gesundheit bedeutet dazugehören, mitmachen können, gefragt und integriert sein.

Die Dienstleistungen, die das **Schweizerische Rote Kreuz im Inland** gegenüber der Bevölkerung erbringt, zielen insgesamt auf Integration und Partizipation ab. Die Angebote, die sich namentlich an betagte Menschen und ihre sie betreuenden und pflegenden Angehörigen richten, wollen dazu beitragen, dass Menschen möglichst lange gut leben können, und zwar wenn immer möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung. Vor diesem Hintergrund lassen sich der Rotkreuz-Fahrdienst und der Rotkreuz-Notruf verstehen – als Dienstleistungen, die gleichzeitig Mobilität und Sicherheit gewährleisten. Der Besuchs- und Begleitdienst gehört dazu, soweit er soziale Teilhabe ermöglicht. Angehörigen betagter Menschen bietet das SRK Beratungs- und Entlastungsdienste im Sinn von Verschnaufpausen an. Was die verschiedenen Angebote gewissermassen als Klammer zusammenhält: das SRK sucht die Menschen zu Hause auf. Wer ganz zu Hause und ganz bei sich ist, darf sich im weitesten Sinn als gesund erfahren

Die Dienstleistungen, die das **Schweizerische Rote Kreuz im Rahmen der Internationalen Zusammenarbeit SRK im Ausland** erbringt, konzentrieren sich auf die am meisten Bedürftigen. Die Schwerpunkte liegen auf der Gesundheit im Alter, auf der Gemeinschaftsentwicklung mit älteren Menschen sowie auf der Förderung von Kapazitäten und der Organisationsentwicklung in Partnerorganisationen. Dabei geht es schweremwichtig um den Zugang zu finanzierbaren Gesundheitsdienstleistungen, deren Qualität sowie die Integration und Partizipation von Menschen.

Im Bereich Gesundheit unterstützt das SRK die Partner darin, die „Pflege und Hilfe zu Hause“ als neue Dienste aufzubauen, damit ältere, chronisch-krank und behinderte Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

- In *Bosnien/Herzegowina* unterstützt das SRK zusätzlich die Ausbildung von Pflegehelferinnen (nach Curriculum SRK);
- in *Moldawien* unterstützt das SRK eine Nichtregierungs-Organisation darin, die externe Haus- und Krankenpflege auszubauen;

- in *Bulgarien und Weissrussland* werden professionelle Pflegefachpersonen und Haushalthilfen geschult, welche einige Tausend ältere Menschen zu Hause versorgen;
- in *Armenien* wird der Dienst gerade neu geplant und eingeführt;
- In *allen oben erwähnten Ländern* und in *Kirgistan* werden Freiwillige geschult, um bedürftige ältere Menschen im Haushalt zu unterstützen und psycho-soziale Unterstützung (gegen die Einsamkeit) zu leisten.

Im Bereich des aktiven Alterns unterstützt das SRK den Aufbau von Gemeindegruppen von älteren Menschen, informiert sie über lokale, nationale und internationale Abkommen in Bezug auf die Rechte von älteren Menschen und unterstützt die Gruppen dabei, Kampagnen durchzuführen und auf Missstände aufmerksam zu machen sowie sich bei Behörden Gehör zu verschaffen.

Die „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein wichtiges Prinzip in der Zusammenarbeit mit Partnern sowie älteren Menschen. Sie setzt ein wichtiges Signal gerade in Ländern, die sehr von der Arbeitsmigration und der Alterung der Bevölkerung betroffen sind.